

1. Record Nr.	UNINA9910964803903321
Autore	Holz Hans H
Titolo	Seins-Formen : Über strengen Konstruktivismus in der Kunst / Hans H Holz
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2019
ISBN	3-8498-1448-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (289 pages)
Disciplina	709.04
Soggetti	Stuttgarter Schule Konstruktivismus Stankowski Philosophie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20010101
Nota di contenuto	Vorab zu lesen Teil I Prinzipien und Kategorien Kapitel 1 Ein bildnerischer Universalienrealismus Stijl – Suprematismus – Bauhaus „Kunst ist, was der Künstler macht“ Einzelnes und Allgemeines Zur Axiomatik visueller Relationensysteme Kapitel 2 Konstruktivität Zum Begriff des strengen Konstruktivismus Konstruktion von Fläche und Farbe Kapitel 3 Logisch- dialektische Aspekte der Bildung von Serien Ars combinatoria Das Prinzip der Wandlung im Yijing Logische Grundregeln Teil II Zwei Paradigmen konstruktiver Kunst Kapitel 1 Ontologischer und semantischer Konstruktivismus Vorgeschichte Struktur und Bedeutung Lohse und Stankowski Das Leibniz-Hegel-Syndrom Kapitel 2 Richard Paul Lohse: Dialektische Strukturen Allgemeine Charakteristik von Lohses Werk Epochengeschichtliche Situierung Axiome der Bildlogik Formalisierbarkeit von Bildgestalten Die Konstruktion dialektischer Formgefüge Politisch-gesellschaftliche Perspektive Kapitel 3 Anton Stankowski: Form als Zeichen Zum Selbstverständnis Stankowskis Welt und Zeichenwelt Bedeutungsentfaltung und Bedeutungsfeststellung Zeichen und Wirklichkeit Topologien: Wege und Orte, Grenze und Zentrum Kapitel 4 Max Bill: Die Totalität der Lebensform Stileinheit der Produkte Funktionelle Rationalität Cartesianismus in der Kunst

Teil III Paradigmen – Verschränkung	Kapitel 1 Die neue
Generation der strengen Konstruktivisten	Kapitel 2 Karl Duschek:
Elementare Relationen	Dialektik von Spannung und Entlastung
Visuelle Zeichen-Systeme	Welterkenntnis über Zeichen-Systeme
Rationalität und Moralität	Kapitel 3 Marcello Morandini: „Der
fliegende Pfeil ruht.“	Pflicht zum „Disegno“
historischer Ort	Rationalität – ihr
Stillgestellte Bewegung	Ein neues Paradigma
Stoff und Form – Materie und 4. Dimension	Kapitel 4 Hans Jörg
Glattfelder: Bewegter und gekrümmter Raum	Neue Raumprobleme
im wissenschaftlichen Zeitalter	Entwicklungsstufen
euklidische Metaphern	Nicht-
Bild-Formeln	Schluß
technischen Zeitalters	Die Kunst des
Bildtafeln	

Sommario/riassunto

Der Konstruktivismus in der Kunst, der sich nach dem Ersten Weltkrieg als Stilrichtung herausbildete, verstand sich als die bildnerische Antwort auf die Produktionsweise der modernen Technik und das ihr entsprechende Lebensgefühl. Seine Begründer verzichteten auf abbildliche Darstellung und orientierten sich auf die Gestaltung elementarer Raum- und Flächenformen. Erst die zweite Generation der konstruktivistischen Künstler jedoch entwickelte einen strengen Begriff von Konstruktionsmethoden. Insbesondere die Zürcher Schule und die mit ihr kooperierende Stuttgarter Schule Anton Stankowskis haben die Prinzipien eines strengen Konstruktivismus ausgearbeitet. Sie leiteten eine neue Phase der nun 'konkret' genannten Kunst ein, die einen struktur- und einen zeichentheoretischen Aspekt hat. Jetzt stehen die Bildwerke in einem genau bestimmbar Verhältnis zur wissenschaftlich-technischen Denkweise. Auf dieser Grundlage arbeitet die dritte Generation des Konstruktivismus nun an Problemen der Darstellung abstrakter Wirklichkeitsverhältnisse. Diese grundlegende Studie arbeitet die Übereinstimmungen von Denk- und Sehformen heraus und zeigt, daß diese scheinbar 'formalistische' Kunstrichtung einen durchaus realistischen Kern hat.